



Boten vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A. Reklamezeile 20 A.

Nr. 38.

Welzheim, Samstag den 11. März 1899.

33. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In dem Stall des Bauern Johann Georg Bühlmaier in Radelstetten, Gemeinde Großdeinbach, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 8. März 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Reutlingen, d) Ravensburg und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag, den 2. Mai 1899 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 1. April d. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen: 1) ein Geburtszeugnis, 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt sein muß. Die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein; 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds; 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnorts des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden; 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 2. März 1899.

v. D w.

Noch einmal die Eisenbahn.

(Eingeseendet.)

Die Mitteilungen aus Gmünd in Betreff der Eisenbahnfrage lassen immer klarer durchschauen, wo sie hinauswollen. Nachdem in verschiedenen Artikeln versucht worden ist die Vorzüge zu schildern, welche Gmünd gegenüber von Lorch und Schorndorf bietet, setzt die Korrespondenz in Nr. 37 dem Boten vom Welzheimer Wald auseinander, was Gmünd durch die Remshalbahn geworden ist, auch ohne Verbindung mit Welzheim. Wir gönnen Gmünd dieses Wachstum von Herzen und wünschen ihm, daß es immer mehr so wachse. Aber das braucht nicht zu geschehen auf Kosten des Welzheimer Waldes. Wie die Großindustrie in unserer Zeit das Kleingewerbe aufsaugt, und der Großhandel den Kleinhandel, so soll nun auch nach Ansicht der jetzt tonangebenden Kreise in Gmünd das verachtete Lorch und Welzheim aufgesaugt werden. Diese Städte sollen sich nicht auch aufschwingen dürfen durch ihre eigene Bahn, sondern sollen

sich nur dazu hergeben, als neue Quellen dem Wohlstand Gmünds zuzustreken. (vgl. Remszeitung Nr. 38, Seite 2, dritte Spalte.) Was dann aus dem Welzheimer Wald wird, ist ihnen gleichgiltig. Sicher meint aber doch die Regierung mit uns, der Welzheimer Wald solle eine Bahnverbindung erhalten, wie sie ihm selber frommt und nicht so, wie sie hauptsächlich Gmünd zu gut käme, und die Eisenbahnverbindung solle nicht bloß den Bezirk steuerkräftig erhalten, sondern namentlich Welzheim und Lorch emporbringen helfen. Es soll nicht werden wie in der Fabel, nach welcher immer wieder ein größerer Vogel den kleineren aufzehrt mit der Rechtfertigung: „Denn ich bin groß, und du bist klein.“ So sollen die beiden Städte auch nicht von dem industriestarken Gmünd vernichtet, sondern vielmehr durch die zu erbauende Bahnlinie dem großen Verkehr besser erschlossen und emporgebracht werden. Das geschieht am besten durch die Verbindung Lorch-Altdorf-Pfahlbronn-Welzheim. Diese Bahn dient dem ganzen Bezirk.

Württemberg.

Stuttgart, 6. März. Die königl. Staatsbahnverwaltung hat vor etwa einem halben Jahr einen Teil der Lokomotiven mit Geschwindigkeitsmessern ausgerüstet und zwar zunächst einmal alle für die Beförderung von Schnellzügen bestimmten Maschinen. Doch sind auch viele Personenzüge mit einem solchen Apparat versehen. Die preussische Bahnverwaltung hat solche Geschwindigkeitsmesser schon früher eingeführt. Wie man hört haben sich dieselben bisher auch sehr gut bewährt. Die Achsumdrehung und der nach Maßgabe des Radumfangs zurückgelegte Weg kann einfach an einem Zeiger abgelesen werden. Der Führer sieht also jederzeit genau mit wie viel Kilometer Geschwindigkeit seine Maschine fährt.

Stuttgart, 7. März. Heute ist der Gesekentwurf, betreffend die Einrichtung eines Reservefonds der Staatsbahnen erschienen. Derselbe bestimmt u. a.: die jeweiligen Bestände des Reservefonds sollen zur Leistung von Vorschüssen auf noch nicht vollzogene für

Eisenbahnzwecke bewilligte Anlehenkredite verwendet werden. Eine Berechnung von Zinsen aus den Beständen findet nicht statt. Uebersteigt der Reservefonds den Betrag von 5 Millionen Mark, so wird jeweils der überschüssende Betrag zu außerordentlichen Bedürfnissen der Eisenbahnverwaltung, oder zur außerordentlichen Tilgung der Eisenbahnschuld verwendet.

Stuttgart, 8. März. Der Erbprinz von Wied, Gemahl der Prinzessin Pauline, welcher noch immer an den Folgen der Scharlachkrankung zu leiden hat, wird, wie man hört, zur Herstellung seiner Gesundheit einen längeren Urlaub demnächst antreten.

Stuttgart, 9. März. Für Schweinefleisch ist seit gestern ein Preisabschlag eingetreten, der pro Pfund 5 Pfg. beträgt. Diese nicht unwesentliche Preisermäßigung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß das Angebot von Schweinen in jüngster Zeit sich erheblich gesteigert hat.

Owen u. L., 8. März. Die amtliche Sektion der Leiche der W. Hausch hat kein Anzeichen ergeben, die auf einen Mord schließen lassen, dieselbe scheint eines plötzlichen Todes gestorben zu sein. Die Haftentlassung ihres Bruders dürfte unter den gegebenen Umständen demnächst erfolgen.

Neckarsulm, 8. März. Im Salzwert Heilbronn stürzte gestern nachmittag Salzrieder Lechner infolge Ausgleitens in eine mit heißer Sohle gefüllte Pfanne und wurde hiebei derart am Körper verbrüht, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

Winzeln, Ob. Oberdorf, 8. März. Heute erhängte sich hier die Ehefrau des Schusters Kreuzberger aus Kummer darüber, daß ihr Haus letztes Jahr abbrannte.

Waldbach, Ob. Weinsberg, 8. März. Gestern vormittag sind hier 3 Scheuern, den Bauern Bürkle, Treud und Schuhmacher Schieber gehörig, vollständig abgebrannt. Die Betroffenen sind versichert.

Deutschland.

Berlin, 9. März. Man hält nach den gestrigen Beschlüssen der Budgetkommission die Militärvorlage für gesichert, da auch die Regierung die Zentrumsvorschlüsse acceptiren wird.

Ausland.

Wien, 9. März. Gestern nachmittag flog das Pulvermischwerk der Firma Hafner in Wagnitz in die Luft. In der Umgebung des Ortes wurden Bäume entwurzelt. Personen wurden nicht verletzt.

Yokohama, 8. März. Gestern morgen wurden dieselben Ortschaften von einem heftigen Erdbeben heimgesucht, welche schon durch das große Erdbeben vom Jahre 1891 viel zu leiden hatten. Der Verlust einiger Menschenleben ist zu beklagen, auch wurde beträchtlicher Schaden angerichtet.

Bekanntmachungen.

Breitenfürst,
Gemeinde Welzheim.

Biehversteigerung.

In der Nachlasssache des † **Johannes Heinrich**, gew. Dekonomen in Breitenfürst, wird das vorhandene Vieh, nemlich:



2 Pferde, 3
Paar Ochsen, 3
Kühe, 1 Rind,
2 Stiere 2 Rind-
len, 15 Hühner
und ein Hahn

am
Samstag, den 11. d. Mts.
nachmittags 3 Uhr

in Breitenfürst im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft. Hiezu werden Kaufsliebhaber freundlich eingeladen.
Welzheim, den 7. März 1899.

N. Gerichtsnotariat.
H o f m a n n.

Welzheim.

Hofguts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des
† **Johannes Heinrich**,
gew. Bauern in Breitenfürst,
kommt die vorhandene L i e g e n s c h a f t b e-

stehend in
einem Bohnhaus und einer besonders stehenden Scheuer,
an der Staatsstraße nach Schorndorf,

39 ar Gärten und Länder,
935 ar Acker,
557 ar Wiesen,
946 ar Nadelwald und gemischter Wald,
Anschlag zusammen 30,560 M
worunter Holzwert 8,050 M

am
Mittwoch den 15. d. Mts.
nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Rathaus im Ganzen oder stückweise zum Verkauf, wozu Liebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Auf dem Gute befindet sich eine größere Anzahl tragfähiger Obstbäume. Der Holzbestand der Waldungen ist größtenteils schlagbar.
Den 6. März 1899.

Ratschreiberei.
M ü l l e r.

Rechnungen

werden sauber und billig
angefertigt i. d. Buchdr.
L. Unterzuber.

Welzheim.

Nächsten Samstag den 11. März, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird die Steuerabrechnung und der Brandschadenseinzug im hiesigen Rathaus vorgenommen.

Stabspflege.

Waldhausen.

In der vom R. Amtsgericht Welzheim am 4. Januar d. J. angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der
Johannes Heide, Schäfers Eheleute in Waldhausen,
kommt zufolge gemeinderätl. Beschlusses vom 17. Januar 1899 am

Montag den 20. März 1899,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus **erstmal**s im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Markung Waldhausen:

Geb.-Nr. 57.	2 ar 16 qm	ein 1stod. Wohnhaus mit Scheuer, Backofen und 1 gewölbten Keller in der Klinge mit dem Nutzungsrecht von 8 ar 45 qm Gemeindeteil in den Steingrubenteilen.
P.-Nr. 85 bis 86.	35 „ 36 „	Gras- u. Baumgarten beim Haus, Anschlag mit dem Haus 4500 M
P.-Nr. 1411.	24 „ 96 „	Acker in den Auwiesen, Anschlag 600 M
P.-Nr. 1670/2.	18 „ 66 „	Acker in den Herbstwiesenäckern, Anschlag 400 M
P.-Nr. 1221/3 u. 9.	35 „ 06 „	Wiese in der Gabelesreute, Anschlag 800 M
P.-Nr. 1586/2.	42 „ 38 „	Wiesen in den Herbstwiesen, Anschlag 1200 M
P.-Nr. 1725.	13 „ 18 „	Wiese in den Hagspachäckern, Anschlag 300 M
P.-Nr. 1252.	8 „ 47 „	Weinberg im Tierdobel, Anschlag 100 M
Gesamt-Anschlag 7900 M		

Verwalter ist Gemeinderat **Weller** in Waldhausen.
Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß **Beeh** und Gemeinderat **Schnepp** in Waldhausen.
Den 8. März 1899.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Schultheiß **Beeh.**

Welzheim.

Altes Kupfer, Messing und Zinn
kauft und zahlt die höchsten Preise.

J. Weller, Kupferschmied.

Gummi- und Celluloidballen

in schönstem Sortiment empfiehlt trotz Aufschlag äußerst billig
Matth. Klent.

Welzheim.

Trauer-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere Tochter



Maria

und unser Sohn

Hugo

nach kurzer aber schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag mittags 1 Uhr statt.

Die trauernden Eltern:

Peter Kinkel

u. **Sofie Kinkel**, geb. Reinert.

Göppingen.

Zu sofortigem Eintritt oder innerhalb 14 Tagen wird ein tüchtiger

Fuhrknecht

gesucht, der mit Pferden umgehen kann und auch die Landwirtschaft versteht.

Carl Scheer,

Brauerei z. Waldhorn.

Welzheim.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Gottfr. Bauer, Schuhmacher hinter Kaufmann Bilfinger.

Welzheim.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

W. Lauer, Schuhmachermstr.

Vorch.

Einen ordentlichen

Jungen,

welcher die Malerei und Lackiererei erlernen will, nimmt in die Lehre.

K. D. Scheuing jr., Maler und Lackier.

Welzheim.

Einen ordentlichen kräftigen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Gottlieb Ellinger, Küfermeister.

Vorch.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre.

Karl Kösch, Schreinermeister.

Welzheim.

1 großkräftige

Gaie

hat zu verkaufen. Wer, sagt Die Expedition.

Welzheim.

Der bestellte

Kleefamen

wolle nächsten Montag nachmittags von 3-5 Uhr abgeholt werden.

Bereinssekretär Luz.

Winnenthal.

R. Heil. und Pflanzanstalt.

Anstellung von Wärtern.

In der hiesigen Anstalt sind mehrere Stellen für **Wärter**

auf 1. April d. J. zu besetzen.

Der Gehalt beträgt neben freier Station 300 M und wird für jedes weitere Dienstjahr um 20 M aufgebessert bis zum Höchstbetrag von 500 M

Vorkenntnisse in der Krankenpflege sind nicht erforderlich.

Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über gute Führung persönlich zu richten an die

Anstaltsdirektion:
Zeller.

Steinenberg.

Herrenanzüge von 16 bis 36 Mark.

Konfirmandenanzüge v. 11 bis 16 M.

Knabenanzüge in allen Größen und allen Preislagen

sind in großer Auswahl vorhanden.



Arbeitshosen

in nur bestem Fabrikat und bester Näharbeit sind fortwährend auf Lager bei

H. Kuhle, Kleidergeschäft.

Schutz-Mark.



Das **Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung**

eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind

Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg. **Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.**

Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In Welzheim zu haben bei H. Hohly; Rudersberg: Apotheker Bilfinger; Lorch: Apotheke.

Kaisersbach.

Wirtschafts-Empfehlung.

Einem tit. Publikum von hier und auswärts die ergebene Anzeige, daß ich die



Wirtschaft z. Ochsen

käuflich erworben und solche eröffnet habe.

Ich lade alle Freunde, Bekannte und Gönner zum Besuche meiner Wirtschaft höflichst ein und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Gottlob Daiss

z. Ochsen.

Edartsweiler.

Schöne



Milch-Schweine

hat zu verkaufen.

Gottl. Keller.

Hölldis.

Schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen.

G. Münz.

Inniger Dank!

Durch langjährige, qualvolle Magenbeschwerden, wie: Uebelkeit, Völlein, Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen zc. wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Schwindel, Ängste und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch von 16 Flaschen (tägl. 1 Fl.) Ramschelder Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle, Vöppard, wurde ich gründlich geheilt. Näh. Auskunft gebe gern.

Carl Hapel, Polizei-Inspector a. D. in Köln a. Rh.

M. 35000 fallen sicher demjenigen

zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der

Grossen Stuttgarter **Geld-Lotterie.**

Ziehung unbedingt garantiert am 23. März d. J. **1474 Geldgewinne mit M. 62000.** Originallose à M. 2.—, 11 Lose à M. 20.—, empfiehlt, so lange Vorrat, Porto und Liste 30 S.

J. Schweickert, Stuttgart. In Welzheim bei **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Plüß-Stauffer-Kitt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Richten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Stuttgarter

Pferdemarkt-Loose

empfehlen

G. Hiller, Rudersberg.

Pferdemarkt-Loose,

1 Stück 1 M., sind zu haben bei **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Stuttgarter

Pferdemarkt-Loose,

1. Gewinn M. 5000, Ziehung am 20. April, sind zu haben bei

H. Hohly.

Osterhasen

in frischer trockener Ware empfiehlt **H. Hohly.**

Speisewiebel

sind eingetroffen bei

H. Hohly.

Max Lohss in Welzheim

empfiehlt

für Confirmation & Frühljahr

in reicher Auswahl:

Schwarze reinwollene Cachemires in hervorragend schönen Qualitäten.

Schwarze Crépe und Fantasiestoffe.

Farbige Kleiderstoffe

in allen neuen Farben und Geweben.

Tuch und Buckskins

Cheviot und Kammgarn-Stoffe

in großem Sortiment.

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Matth. Klenk, Welzheim,

erlaubt sich seiner werthen Kundschaft für bevorstehende Verbrauchszeit sein neu sortirtes Lager folgender Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen:

**Kurz- & Spielwaren, Glas & Porzellan,
Schmuckartikel,**

Herrn- und Damen-Regenschirme,

Konfirmanden-Hüte von Mark 1.40 an,

Tuch und Buckskin neuester Dessins,

Jragen, Cravatten, Hosenträger, Trenchcoats, weiß und farbige Hemden,

Konfirmanden-Anzüge von Mark 9.— ab,

rein wollene Damenkleiderstoffe, schwarz & farbig,

Unterrock- & Hemdenflanelle,

Resten! alle Arten Resten!

neuestes Sortiment aller erdenklichen Besahartikel,

Taschentücher, Seidentücher, Handschuhe, Haus- und Bierstürze von 30 Pfennig ab,

Spazierstöcke, Reiseartikel, Korbwaren,

Gardinen von 8 Pfennig per meter, Gardinen

Woll- und Baumwollgarne

u. s. w. u. s. w.